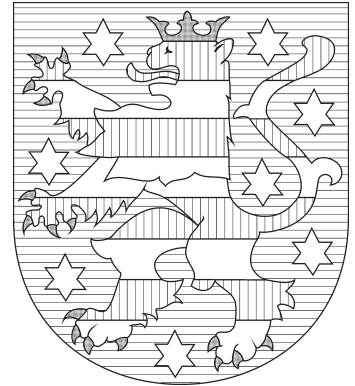


Thüringer STAATSANZEIGER

Nr. 50/2011

Montag, 12. Dezember 2011

21. Jahrgang



Ein neues Archiv für Thüringen – das Thüringer Wirtschaftsarchiv e. V.

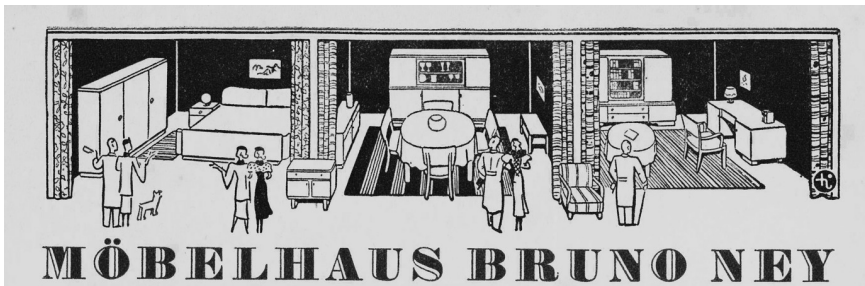
Spätzündung

Seit über 100 Jahren kennt Deutschland regionale Wirtschaftsarchive, eigens gegründet, um das Archivgut der Wirtschaft zu bewahren. Nach der Vereinigung der beiden deutschen Staaten 1990 etablierten sich auch in den neuen Bundesländern solche Einrichtungen. Vorreiter war hier Sachsen, schon 1993 entstand das Sächsische Wirtschaftsarchiv.

In Thüringen kam erst 2006 eine Gründungsinitiative ins Rollen. Schon lange war die Beschäftigung mit Unternehmensgeschichte ein Thema in der Erfurter IHK. 1999 hatte die Kammer die Erarbeitung einer Buchreihe unter dem Titel „Manufakturen Maschinen Manager“⁴¹ in Auftrag gegeben. Die regional gegliederten Bände präsentieren die Geschichte vieler Unternehmen, ja ganzer Branchen sowie die ihrer Interessenvertretung, der Industrie- und Handelskammer Erfurt mit all ihren Vorgängerkammern. Bei den Recherchen nach unternehmensgeschichtlichen Quellen in und außerhalb thüringischer Archive offenbarten sich allerdings große Lücken in den Überlieferungen (besonders der thüringenweit vorherrschenden klein- und mittelständischen Betriebe). Um die aufgetretenen Lücken zu schließen und vor allem keine neuen Verluste an Zeugnissen der Unternehmensgeschichte zuzulassen, initiierte die Hauptgeschäftsführung der IHK Erfurt das Projekt „Wirtschaftsarchiv für Thüringen“.

Im Dezember 2009 fasste die Vollversammlung der IHK Erfurt den Beschluss, die Gründung eines Wirtschaftsarchivs in Angriff zu nehmen. Im Sommer des Folgejahres war es dann soweit: Am 29. Juni 2010 hoben 13 Vertreter aus Wirtschaft, Wissenschaft und dem Archiv- bzw. Museumswesen in den Räumen der IHK Erfurt das Thüringer Wirtschaftsarchiv (TWA) in Form eines eingetragenen Vereins aus der Taufe. Zu den Gründern gehörten neben der IHK Erfurt

(Fortsetzung letzte Seite)



Briefkopf der Firma Bruno Ney, Bleicherode 1954

Fotos: TWA Thüringer Wirtschaftsarchiv e. V.

Die altbewährten, vielfach verbesserten
AKRA Stahl-Jauchefässer

Im Vollbilde innen und außen verzinnt, mit beiderseitig verschieblichen Rollen und Duplex-Verteiler. Einfach – solid – wasser-dicht!

Wissenschaftliche Erkenntnisse und jahrzehntelange praktische Erfahrung bestimmen Form und Konstruktion des neuen Akra-Stahl-Jauchefasses

KYFFHÄUSERHÜTTE ARTERN
Provinz Sachsen - Telegr.-Adresse: Kyffhäuserhütte Artern - Fernsprecher: Artern-Nr. 201 und 202
FILIALEN: BERLIN • BRESLAU • ELBING • HANNOVER • KARLSRUHE • NÜRNBERG

Werbeschrift 1930er-Jahre

Hugo Wernicke, Ilmenau Thür.
GEBORND 1897

ABT. III: AUGEN- u. ATEM-SCHUTZGERÄTE · SCHUTZBEKLEIDUNG

Forma
Th. Hesse
Seifenfabrik
Weener, Dan

Rechnung 470 Nr. 34410
Bestellung vom 25.1.14 Nr. 1124

1 Gummi-Schutzbrille Din 4653 mit
Stummelinfassung und farblosen Gläsern
Nr. 23992 3,50 ✓

12 Klarscheiben dazu Dts.Paar 4,20 2,10 ✓

Porto und Verpackung 0,35 ✓

WE 16 L K
Z 2/5 P LK
R
A

RECHNUNG 470 Nr. 34410
13. Febr. 1939 Bth.

ILMENAU THÜR.
Bismarckstr. Nr. 20
Postfach Nr. 20

BITTE BEACHTEN!
Für die Lieferung der Schutzbrille ist die Lieferung der Klarscheiben Voraussetzung. Die Klarscheiben sind separat zu bestellen.

Rechnung der Firma Hugo Wernicke, Ilmenau 1939

(Fortsetzung von Titelseite)

selbst, solch traditionsreiche Unternehmen wie die Sparkasse Mittelthüringen und die Vereinsbrauerei aus Apolda. Die Eintragung ins Vereinsregister erfolgte am 12. Juli 2010 (VR 2606).

Kleine Lösung mit großem Ziel

Auch wenn die Archivgründung nur von der Erfurter Kammer initiiert ist, steht das Archiv Unternehmen aus allen Teilen des Freistaates offen. In der Präambel der Vereinssatzung heißt es: „Die Industrie- und Handelskammer Erfurt ruft zum Zwecke der Sicherung von archivwürdigen Quellen der Wirtschaftsgeschichte des Freistaates Thüringen ein regionales Wirtschaftsarchiv ins Leben.“ Und weiter im § 2.2: „Zweck des Vereins ist die Errichtung und Erhaltung eines Archivs zur Wirtschaftsgeschichte Thüringens, in dem die Sicherung, Erschließung, Bewahrung und Auswertung des Archivgutes zur Wirtschaftsgeschichte aller Regionen des Freistaates Thüringen betrieben wird.“ In der Satzung ist zugleich verankert, dass weitere Kammerorganisationen in den Verein einsteigen und sich aktiv einbringen können (§ 8).

Ein Jahr danach

Ein Jahr ist bereits ins Land gegangen. Geschäftsstelle, Magazin- und Benutzerräume befinden sich seit April 2011 in Nachbarschaft zur IHK Erfurt und zum Thüringer Landtag in einem Bürogebäude, das in den 50er-Jahren des 20. Jahrhunderts als Sitz der Kaliindustrie errichtet wurde. Ein wichtiger Schritt, um die Arbeitsfähigkeit des Archivs zu ermöglichen. Die IHK Erfurt ist dabei der Aufbauhelfer, neben den noch kleinen Einnahmen aus Mitgliedsbeiträgen sorgt vor allem sie für die notwendige Ausstattung des Archivs – materiell und finanziell. Die Zusammenarbeit zwischen der IHK Erfurt und dem Wirtschaftsarchiv regelt ein Kooperationsvertrag.

Erste Bestände aus der Thüringer Wirtschaft

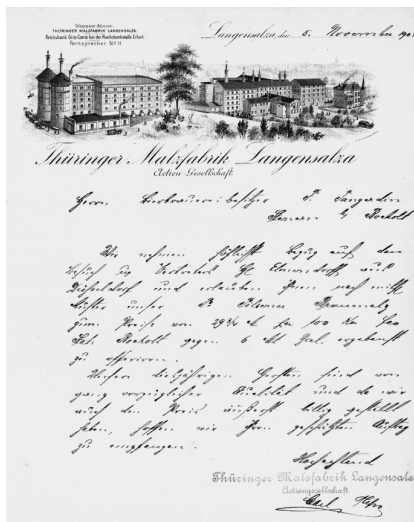
Das TWA sieht sich vor allem als Rettungsstelle für von Vernichtung (beispielsweise durch Insolvenz) bedrohtes Archivgut der Wirtschaft. Wichtig ist hierbei die Sensibilisierung von Insolvenzanwälten, Behörden, Unternehmern oder Nachfolgern für historisch wertvolle Firmenunterlagen. Außerdem sucht das Archiv den Kontakt zu einem besonderen Personenkreis – ehemalige Firmeninhaber früher verstaatlichter und untergegangener Betriebe, vormalige Betriebsdirektoren, Nachfahren einstiger Unternehmerfamilien – um eventuell dort noch befindliches Archivgut aufzufangen.

Ein erster kleiner Erfolg: Erfurt war im 19. Jahrhundert bis hinein in die 30er-Jahre des 20. Jahrhunderts eine Hochburg der Lampenindustrie. Noch heute bekannte Firmen waren Stübgen & Co., Kästner & Toebelemann sowie E. Klopffel und Sohn. Die 1867 gegründete Klopffel'sche Firma kaufte 1909 Ferdinand Hellmich und führte sie unter dem alten Namen fort. Der rechtzeitige Einstieg in die elektrische Beleuchtung und die Hinwendung zu technischen Beleuchtungskörpern – also Lampen für Büros, Arbeitsplätze und Werkstätten – sicherten der Firma das Überleben in schweren Krisenzeiten. Auch nach dem 2. Weltkrieg ging es trotz russischer Demontage weiter. Ab 1960 lenkte mit Rolf Hellmich die dritte Generation die Firmengeschicke. Er musste die Verstaatlichung 1972 hinnehmen, leitete aber den einstigen Familienbetrieb noch bis 1980. Als VEB

Gisela Husemann Verlag e. Kfr.
Wartburgstraße 6, 99817 Eisenach
PVSt, Deutsche Post AG, Entgelt bezahlt

F 11297

Ein neues Archiv für Thüringen – das Thüringer Wirtschafts- archiv e. V.



Geschäftsbrief der Thüringer Malzfabrik Langensalza AG von 1904

Foto: TWA Thüringer Wirtschaftsarchiv e. V.

Leuchtenbau Erfurt existierte der Betrieb im Rahmen eines großen Kombines bis 1990. Als Rolf Hellmich 1980 das Unternehmen verließ, gingen nach und nach Firmenunterlagen verlustig. Einige wohlbehütete Akten und Fotos sind ihm geblieben und die übergab er nun im Juni 2011 einschließlich einer von ihm erarbeiteten Firmen- und Familiengeschichte dem neuen Thüringer Wirtschaftsarchiv. Wie hier handelt es sich augenblicklich bei allen bereits aufgenommenen Unternehmensbeständen um oft nur wenige Kartons, aber gerade der Klopffel-Bestand lässt Hoffnung aufkeimen, doch auch auf ältere historische Quellen zu stoßen.

Der bis jetzt umfänglich größte Bestand des TWA ist der von der IHK Erfurt übernommene. Er umfasst derzeit das Schriftgut aus der Erfurter Direktion und den Kreisgeschäftsstellen der ehemaligen Handels- und Gewerbekammer (HGK), der IHK-Vorgängerinstitution zu DDR-Zeiten. Die Akten reichen bis ins Jahr 1952 zurück. Die HGK des Bezirkes Erfurt war verantwortlich für Unternehmen in den Kreisen Apolda, Arnstadt, Bad Langensalza, Eisenach, Erfurt-Stadt und -Land, Gotha, Heiligenstadt, Mühlhausen, Nordhausen, Sömmerda, Sondershausen, Weimar und Worbis. Sie hatte aber in der DDR einen „beschnittenen“ Wirkungskreis, war nicht mehr für alle Unternehmen zuständig. Sämtliche volkseigenen und staatlichen Betriebe fielen aus ihrem Verantwortungsbereich heraus, was sich beispielsweise in den seit 1952 geführten Firmenbestandslisten widerspiegelt. Es blieben die kleinen Privatunternehmen übrig: das Schausteller- und Verkehrsgewerbe, Gaststät-

ten, Handelseinrichtungen, Gartenbaubetriebe, Tankstellen usw. In Zukunft werden auch die historisch bedeutsamen Akten der neuen IHK in das TWA übernommen, da das TWA im Kooperationsvertrag als Endarchiv der IHK fixiert wurde.

Neben den Beständen zu Unternehmen (U), Kammern (K) und Verbänden der Wirtschaft (V) bewahrt das TWA auch Nachlässe (N) und Sammlungen (S). Zu den Sammlungen gehören beispielsweise Festschriften, historische Briefköpfe, Werbemittel oder Fotos. Zugleich entsteht eine kleine, thematisch an die Zielstellung des Archivs angelehnte Handbibliothek.

Archivierung kein Selbstzweck

Das TWA ist ein öffentliches Archiv und stellt seine Quellen der Forschung zur Verfügung. Um das Blättern in der Vergangenheit² zu ermöglichen, muss der Archivar bekanntlich einige Vorarbeit leisten. Für die Erfassung und Erschließung des Archivguts nutzt das TWA die Software Augias. Das Thüringische Hauptstaatsarchiv in Weimar unterstützt das TWA durch Beratung und Schulung. Inzwischen kooperieren die beiden ungleich(großen) Archive auf dem Sektor der Wirtschaftsgeschichte.

Das junge Thüringer Wirtschaftsarchiv ist noch eine kleine Einrichtung, soll es aber nicht bleiben. Es hat alle Hände und Fühler ausgestreckt, um eine große Öffentlichkeit zu erreichen: Presse, Rundfunk und Internet dienen als Sprachrohr. Das TWA strebt einen breiten gesellschaftlichen Konsens darüber an, dass Archivgut der Wirtschaft auch Kulturgut und damit schützenswert ist. Denn die Wirtschaft, die Unternehmen sind ein maßgeblicher Teil unserer Gemeinschaft, unserer menschlichen Kultur. Ein Aufruf, der die Unternehmerschaft vor allem selbst erreichen muss.

Im Übrigen wendet sich das TWA nicht nur Historischem zu – es ruft alle Unternehmer auf, ihre „Gegenwart“ im TWA zu hinterlegen. Als Dokumentationsstelle der Thüringer Wirtschaft sammelt es Werbeartikel, -broschüren und -flyer, Erzeugniskataloge, Festschriften, Pressedokumentationen von heute und damit die Geschichte von morgen.

Tamara Hawich, TWA Thüringer Wirtschaftsarchiv e. V., Arnstädter Str. 28, 99096 Erfurt

¹ Tamara Hawich: Manufakturen Maschinen Manager – Unternehmer und Unternehmen .../ Hrsg. IHK Erfurt – Erfurt: 4 Bde. 2001, 2002, 2004, 2009

² Frei nach dem Zitat „Wer in der Zukunft lesen will, muss in der Vergangenheit blättern.“ von André Malraux